

Ausgezeichnet im Fluss

Zu einem ganz besonderen Event durfte die AGA am 27. Februar einladen: Ihr gemeinsam mit dem Kreis Lippe und allen kreisangehörigen Kommunen getragenes Beschäftigungsprojekt „Wasser im Fluss“ wurde durch NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser im Rahmen der UN-Dekade ‚Biologische Vielfalt 2019‘ ausgezeichnet. Dazu fanden nicht nur Vertreter aus Politik und Verwaltung im „Remikenshaus“ der Werretalschule im Detmolder Ortsteil Remmighausen zusammen, sondern zudem alle Aktiven und Unterstützer dieser bereits seit vielen Jahren etablierten Naturschutzmaßnahme.

Die Vereinten Nationen haben die Jahre 2011 bis 2020 zu einer Dekade für den besonderen Schutz biologischer Vielfalt erklärt. Die Organisation der internationalen Staatengemeinschaft rief damit die Weltöffentlichkeit auf, sich für mehr Biodiversität ein-

seit vielen Jahren engagiert und fast liebevoll um Re-Naturierungsmaßnahmen an Fließgewässern der Region kümmert. Ende Februar erhielt das Team um Jens Vespermann nun endlich die verdiente Anerkennung im Rahmen des Sonderwettbewerbs „Soziale Natur - Natur für alle“ – aus erster Hand, überreicht von NRW-Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz Ursula Heinen-Esser.

Im Beisein von Frau Dr. Ute Röder als Vertreterin des Landrats, Abteilungsleiter Umwelt Lutz Kunz von der Bezirksregierung, AGA-Vereinsvorsitzendem Dr. Lucas Heumann und Bürgermeister Ulrich Knorr (Schlangen) als Sprecher der lippischen Bürgermeister betonte Frau Heinen-Esser in ihrer Laudatio insbesondere: „Unsere heimischen Fließgewässer erfahren eine naturnahe Entwicklung, und Menschen ohne Arbeit erhalten eine Chance auf Beschäftigung und Qualifizierung. Ich freue mich sehr, diese besondere Kombination von ‚sozial‘ und ‚ökologisch‘, von Mensch und Natur (...) auszeichnen zu dürfen“.

Moderiert wurde der Festakt vom Detmolder Bürgermeister Rainer Heller. Im Anschluss besichtigten alle Teilnehmer den nahegelegenen Strahlursprung der Werre (vgl. Seite 3), ebenfalls ein kürzlich fertig gestelltes Einzelvorhaben unter „Wasser im Fluss“.



NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser

zusetzen. Hintergrund ist der kontinuierliche Rückgang der biologischen Vielfalt in fast allen Ländern der Erde. Die „Dekade“ soll die Bedeutung der Biodiversität für unser Leben bewusstmachen und nachhaltiges Handeln anstoßen.

Unter dem Motto „leben.natur.vielfalt“ wurde auch in Deutschland viel erreicht – eines der jüngeren Beispiele ist das im Kreis Lippe allen bestens bekannte Vorhaben „Wasser im Fluss“, das sich unter Leitung durch die AGA

Liebe AGA-Freunde,

für unser Inklusionsunternehmen und seinen Trägerverein stand das diesjährige Frühjahr ganz unter den Themen „Inbetriebnahme Recyclinghof Skypark“ und „WiF-Projekt Remmighausen“. Da uns mit der Auszeichnung als Projekt der internationalen „UN-Dekade Biologische Vielfalt 2019“ – übergeben von NRW-Umweltministerin Heinen-Esser – besondere Ehre zuteilwurde, konzentriert sich unsere zweite Ausgabe 2019 diesmal auf „Wasser im Fluss“. Zulasten der Bilder vom „wie geölt“ laufenden neuen Recyclinghof, was wir aber in unserer Jahresendausgabe nachholen werden. Was uns weiterhin begeistert oder beeindruckt, lesen Sie hier in unserem neuen MAGAZIN!

Dr. Lucas Heumann, Vorsitzender AGA e.V.

Wann, was, wo?

16.09.2019; 8:00 Uhr:

Gesellschafterversammlung AGA gGmbH

Orbker Hof (Orbker Str. 75, 32758 Detmold); auf gesonderte Einladung

09.12.2019; 16:30 Uhr:

Gesellschafterversammlung AGA gGmbH

Skypark (Im Fliegerhorst 17+19, 32756 Detmold); auf gesonderte Einladung

09.12.2019; 18:00 Uhr:

Mitgliederversammlung AGA e.V.

Skypark (Im Fliegerhorst 17+19, 32756 Detmold); interessierte Gäste willkommen!



Festakt anlässlich der UN-Auszeichnung des AGA-Beschäftigungsprojekts „Wasser im Fluss“

„Weißer Ritter“ in schwieriger Zeit

Der 1987 gegründete Verein „Arbeitsgemeinschaft Arbeit“ e.V. (AGA) hat eine Vielzahl von Mitgliedern. Körperschaften sind ebenso darunter wie einzelne, engagierte Persönlichkeiten. In unserer Reihe stellen wir heute Klaus Jeuthner vor.

Jeuthner wurde 1962 in Eschwege geboren und kam 1969 nach Lippe. Er ist verheiratet, hat einen Sohn und wohnt mit seiner Familie in Diestelbruch. Im Anschluss an eine landwirtschaftliche Lehre studierte er Agrarwissenschaften. Seit 1994 ist Klaus Jeuthner für die Abfallbeseitigungs-GmbH Lippe tätig und übernahm dort im Jahr 2001 die technische Betriebsleitung.

Aufgrund der verwandten Geschäftsfelder im Bereich Abfallentsorgung und Recycling sind ABG-Lippe und AGA seit vielen Jahren partnerschaftlich verbunden. Der persönliche Kontakt zur AGA entstand aus dieser Verbindung heraus. Als im Jahr 1999 ein neuer Geschäftsführer bei der AGA eingesetzt werden musste, übernahm Jeuthner diese Verantwortung.

Gemeinsam mit den beiden Senior-Ge-

schäftsführern Siegfried Gehrke und dem verstorbenen Paul Meier gelang es, eine für die AGA wirtschaftlich turbulente Zeit unbeschadet zu überstehen. Die Basis der wirtschaftlichen Sanierung war die Gründung der AGA gGmbH, die seitdem die operativen Geschäfte erfolgreich betreibt. Nachdem der Betrieb auf dem neuen Fundament Fuß gefasst hatte, ging Jeuthner 2001 zur ABG-Lippe zurück. Seitdem ist er Mitglied des AGA e.V. und verfolgt die positive Entwicklung der AGA mit Freude und Interesse. Die bei der AGA gesammelten Eindrücke und Erfahrungen möchte er bis heute nicht missen: Aus seiner Sicht erfüllen Organisationen wie die AGA eine wichtige Aufgabe, bei der es darum geht, die Integration benachteiligter Mitmenschen in die Arbeitswelt und deren Teilhabe am



Klaus Jeuthner

gesellschaftlichen Leben nachhaltig zu unterstützen.

Detmolder Seniorenbeirat tagt im Skypark

Anlässlich seiner jüngsten Sitzung besuchte der Seniorenbeirat der Stadt Detmold den neuen Recyclinghof der AGA im Skypark. Dabei gab es natürlich Fragen über Fragen: Welche Bedeutung haben die grünen und roten Karten? Darf ich meinen alten Föhn in die Restmülltonne werfen? Welche persönlichen Daten werden erfasst, wenn ich meinen Sperrmüll selbst vorbeibringe?

Im Rahmen der 15. Öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirats der Stadt Detmold unter Leitung von Marion H. Kettelhake nutzten AGA-Geschäftsführer Jens Fillies und Betriebsleiter Roy Schnormeier die Gelegenheit, nicht nur den neuen Betriebshof im Fliegerhorst vorzustellen, sondern auch Fragen zum Thema ‚Sperrmüll‘ zu beantworten.

Besonders interessiert verfolgten die Beiratsmitglieder dabei die Ausführungen zur sogenannten Abfallhierarchie: Vermeidung, Wiederverwendung, Recycling, Verwertung und Beseitigung. Und sprachen am Ende der Sitzung allen Mitarbeitern des Recyclinghofes ob ihrer steten Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit großes Lob aus.



Der Seniorenbeirat der Stadt Detmold zu Gast bei der AGA im Skypark

www.aga-detmold.de relaucht

Am Internetauftritt der AGA wurde in den letzten Wochen mit Hochdruck gearbeitet. Dabei standen Aktualisierungen in Wort und Bild, die Steigerung der Lade- und Reaktionsgeschwindigkeit sowie die Umgestaltung nach den Regeln responsiven Webdesigns im Fokus. Nun kann die AGA online an PC oder Laptop ebenso wahrgenommen werden wie auf Smartphone oder Tablet. Das ist besonders bei der Sperrmüllanmeldung wichtig. Denn nicht nur, dass die Betriebsstätte vom Orbker Hof in den Skypark umgezogen ist, auch die Nutzungsgewohnheiten haben sich in den letzten Jahren radikal geändert. Dazu gehört, dass auch Lipper Bürger angebotene Services von unterwegs, also vom Smartphone aus, in Anspruch nehmen.

Impressum

Redaktion: Edelweisspress
Frank B Müller (V.i.S.d.P.)
Goebenstraße 4-10, 32052 Herford
fm@edelweisspress.de
Layout: Birgit Schindler
schindler-birgit@gmx.de
Herausgeber:
Arbeitsgemeinschaft Arbeit e.V. (AGA)
Orbker Straße 75, 32758 Detmold
kontakt@aga-detmold.de
Erscheinungsweise: 2 x jährlich
Bildquellen: AGA gGmbH, R. Kneschke
(Fotolia), K. Jeuthner, F.B. Müller

„Don't stop me now!“



Nein, dieser Artikel berichtet nicht über „Queen“. Trotzdem hat dieser Songtitel der erfolgreichen britischen Band viel mit dem, auf ganz anderem Gebiet vergleichbar erfolgreichen Team von „Wasser im Fluss“ zu tun. Denn die Mitstreiter im Projekt haben diese Aussage zu ihrem Anspruch erhoben – und setzen alle Teilvorhaben im Kreis genauso energisch, „unstopped“ um. Jüngst erst, vor Ministerin Ursula Heinen-Esser und allen angereisten Gästen anlässlich der Auszeichnung in der UN-Dekade Biodiversität (siehe auch Seite 1), erklang die Queen-Hymne bei der Präsentation des Beschäftigungsprojekts.

„Wasser im Fluss“ ist eine echte Erfolgsgeschichte – das machten alle Fest-Redner auf der erfrischend zwanglosen Jubelfeier Ende Februar in Detmold deutlich. Nach der Laudatio von NRW-Ministerin Heinen-Esser und der Übergabe von Urkunde sowie dem „Vielfalt-Baum“ als symbolischer Pokal verwies beispielsweise Dr. Ute Röder auf die den kommunalen Zusammenhalt stärkende Auswirkung von „WiF“, wie das Projekt gern abgekürzt wird. Auch der Projektzuschnitt sei geradezu ‚seherisch‘ vor vielen Jahren so gewählt worden, wie es heute das „Zukunftskonzept Lippe 2025“ nahelegt: Respekt und Loyalität gegenüber Mensch und Natur!

Dr. Lucas Heumann unterstrich aus AGA-Sicht vor allem den sinnstiftenden Charakter des Beschäftigungsprojekts, denn eine sichtbar wertvolle Arbeit und allseitige Anerkennung heben gerade bei Mitbürgern in Arbeitsgelegenheiten das Selbstwertgefühl und sind Grundlage für ein lebenswertes Leben. Ulrich Knorr seinerseits freute sich verständlicherweise, dass alle 16 lippischen Kommunen plus dem Kreis bei „WiF“ so eng verzahnt zusammenarbeiten. Was ganz besonders ein Verdienst von Teamchef Jens Vespermann sei, der nicht nur immer und überall präsent sei, sondern auch die Projektidee persönlich vorlebe. Dafür, so Knorr,

gebühre ihm besonderer Dank aller Bürgermeister des Kreises! Das Projekt in Remmighausen ist aber auch noch aus einem ganz anderen Grund ein besonderes, wie Jens Vespermann unterstrich: Bereits vor der Laufzeit von insgesamt neun Monaten waren die Anwohner und deren Kinder eng involviert. So nahmen die Kids ihre Stifte in die Hand und zeichneten in den Bauplan ihre Wünsche ein. Später dann gab es einen echten „Mitmachtag“, wo von Groß bis Klein abgesteckt, ausgehoben, gehämmert und angestrichen wurde. So entstanden auch viele kindgerechte Abenteuer- und Spielbereiche am Werre-Ufer.



Standorte von „WiF-Projekten“ in Lippe



„Wasser im Fluss“ ausgezeichnet im Rahmen der UN-Dekade ‚Biologische Vielfalt 2019‘: Dr. Lucas Heumann, Ministerin Ursula Heinen-Esser, Dr. Ute Röder, WiF-Chef Jens Vespermann mit seinen Mitstreitern Ralf Bartkuhn und Julian-Dean Binks sowie die Bürgermeister Ulrich Knorr und Rainer Heller (v.l.n.r.)



Ist das Wasser wirklich im Fluss? Dr. Ute Röder (Fachbereichsleiterin Umwelt & Energie für den Kreis Lippe) und Jens Vespermann (AGA) prüfen recht bodenständig Fließgeschwindigkeit, Strömungsrichtung und Wirbelbildungen im neu gestalteten Werre-Flussbett am Strahlursprung.



Projekt „Detmold 148“/ Strahlursprung der Werre: das bislang größte, teuerste und aufwändigste Teilvorhaben von „Wasser im Fluss“



Recyclinghof: Wachwechsel eingeleitet

Die bekannten Führungskräfte im AGA-Betriebsbereich Recycling sind Roy Schnormeier als dessen Leiter und Gerhard Tuttas als Stellvertreter. Doch das wird sich in wenigen Monaten ändern, denn Tuttas verabschiedet sich dann in seinen verdienten Ruhestand. Gegenwärtig arbeitet er mit Frank Adolf seinen Nachfolger ein – mit beiden konnten wir einige Worte wechseln.

Gerhard Tuttas ist ein echtes „AGA-Urgestein“: Der heute 65-jährige ist seit 1994 beim Inklusionsbetrieb angestellt – damals mit der Aufgabe, gesammelte Elektro-Altgeräte zu reparieren und zum Second-Hand-Verkauf aufzubereiten. Denn es gab zu jener Zeit keine Rücknahmeverpflichtung für E-Geräte, wie wir sie heute kennen, und auch keine Sperrmüllsammlung durch die AGA. Das bekannte Recycling-Geschäftsmodell mit Sammeln, Zerlegen und Wertstoffrückführung – lange Jahre auf dem Orbker Hof praktiziert und jetzt am neuen Standort Skypark – kam erst später auf. Aktuell liegt das Aufkommen bei rund 10.000 Tonnen Sperrmüll und Elektrogeräte, die vom Team des Recyclinghofs jährlich bewältigt werden. Tuttas, der diese Mannschaft maßgeblich

führt, wird sich alsbald persönlicheren Dingen zuwenden: dem Segeln zum Beispiel, wo er als passionierter Atlantik-Überquerer sich künftig bevorzugt auf freiem Wasser und in den Schären der Ostsee tummeln wird. Damit dieser Traum wahr wird, arbeitet er seit einigen Monaten seinen Nachfolger Frank Adolf in seine Aufgaben ein. Adolf, zum 1. Dezember 2018 in die AGA eingetreten, ist ganze 20 Jahre jünger. Der gebürtige Lemgoer ist begeisterter Biker und hat seinen Berufsweg bisher in Kfz-Werkstätten gestaltet. Unabhängig davon ist er jedoch auch stark an Umwelt und Wertstoff-Kreisläufen interessiert. So kam es auch zur Bewerbung bei der Arbeitsgemeinschaft Arbeit gGmbH als künftiger stellvertretender Betriebsleiter.

Hier reizt ihn nicht nur das breite, spannende Arbeitsspektrum, sondern auch der soziale Aspekt des Unternehmens mit seiner engagierten Unterstützung benachteiligter und hilfsbedürftiger Mitmenschen. Jetzt aber heißt es erstmal: Lernen und Erfahrungen sammeln! Mit Unterstützung von Gerhard Tuttas natürlich, der Stoffströme, spezifische Wiegevorgänge und das vielfältige Wertstoffsortiment aus dem „Effeß“ kennt...



Nahtloser Übergang: Der ausscheidende stellvertretende Betriebsleiter des AGA-Recyclinghofs Gerhard Tuttas (re.) gibt sein Wissen weiter an seinen designierten Nachfolger Frank Adolf.



Schwerpunktthema unserer nächsten Ausgabe: Der neue Recyclinghof im Skypark ist in Betrieb, der erste Baum gepflanzt (o.), die ersten Kunden begrüßt (u.)



Wir brauchen Sie!

Sie wollen Gutes tun und in nächster Nähe helfen?
Und suchen nach einem verlässlichen Kontakt?

Sprechen Sie uns an – jede Hand wird gebraucht, jedes Mitglied im Verein ist willkommen. Einfach anrufen unter **Tel. 05231-9662-0**, Ihren Namen und Rückrufnummer bzw. eMailadresse in diesem Abschnitt eintragen und zu uns via **Fax (05231-9662-49)** oder **eMail (kontakt@aga-detmold.de)** senden.

Ihr Name:

Telefon oder eMail:

